

## Mehr Betreuung FDP Generalsekretärin will Betroffene statt Einrichtungen fördern

Landsberg | Lt | Mit großem "Hallo" begrüßte eine Gruppe Kinder in der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe die kinder- und jugendpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion und Generalsekretärin der FDP-Bayern, Miriam Gruß. Die Politikerin informierte sich bei einem Rundgang, geführt von der Einrichtungsleiterin Ulrike Stamm und der Qualitätsbeauftragten Karin Schartl, über die Tagesstätte.

"Es scheint, als ob heute immer mehr Kinder einer besonderen Betreuung und Förderung bedürfen. Die Zahl der Kinder mit sozialproblematischem Hintergrund steigt immer mehr an", berichtete Stamm. Deshalb, so Gruß, sei es umso wichtiger, dass Menschen mit Behinderung die tatsächliche Teilhabe ermöglicht werden. Deshalb vertrete auch sie den Standpunkt, dass es sinnvoller sei, für jedes einzelne Kind Bildungs- und Betreuungsgutscheine einzuführen (Subjektförderung), statt Einrichtungen

zu unterstützen (Objektförderung).

Darüber hinaus setze sich die FDP für einen Rechtsanspruch auf einen ganztägigen Kinderbetreuungsplatz ab Vollendung des ersten Lebensjahres eines Kindes ein. Die Einführung eines Betreuungsgeldes lehnen die Liberalen aber ab.

Gruß machte aber auch auf den momentanen Stand zum Ausbau der Kinderbetreuungsstätten aufmerksam: "Bayern mag zwar bei der Bewilligung der Gelder für den Ausbau der Kinderbetreuung an der Spitze stehen, gleichzeitig hat aber kaum ein anderes Bundesland so großen Nachholbedarf." Gruß: "Bayern braucht nicht nur deutlich mehr, sondern auch qualitativ hochwertige Betreuungsplätze. Dass es geht, können wir hier in der Lebenshilfe Landsberg sehen."

Ein weiteres Beispiel dafür sei der Kindergarten "Zur Arche" mit einer integrativen Gruppe. Martina Giesler, die Lei-

terin des Kindergartens, erläuterte der Generalsekretärin die Aspekte der Montessori-Pädagogik und die Schwerpunkte der Kinderbetreuung im Übergang in die Grundschule, die Bewegungsförderung und nicht zuletzt die Elternarbeit. In der "Arche" werden Eltern stärker als anderswo in die Betreuung mit einbezogen. Ein besonderes Konzept wurde für die "Sternenkinder", die Vorschulgruppe, entwickelt. Dabei wird auf eine gezielte Vorbereitung auf die Grundschule Wert gelegt.

Neben den Einrichtungen für Kinder und Jugendliche beherbergt die Lebenshilfe Landsberg auch mehrere Wohnheime für ältere Menschen. Nach modernsten Erkenntnissen gestaltet, leben beispielsweise im Wohnheim im Eulenweg 16 ältere Menschen mit geistiger Behinderung. Das Wohnheim ist so gestaltet, dass die Bewohner immer die Betreuer, und umgekehrt, im Blick haben.